

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
	Literatur	10
2	Ideen, Institutionen und kollektives Handeln – theoretische und methodische Grundlagen	15
2.1	Forschungsstand und Problemstellung	17
2.1.1	Homo oeconomicus vs. homo sociologicus	24
2.1.2	Ursprung und Wandel von Institutionen	30
2.1.3	Der <i>ideational turn</i> in der neoinstitutionalistischen Theoriebildung	35
2.2	Institutionen und individuelle Handlungsmotivation	40
2.2.1	Kognition und institutionelles Wissen	44
2.2.2	Deontik und institutionelle Normen	51
2.2.3	Kathektik und institutionelle Anreize	52
2.3	Spezifika des institutionellen Fernbereichs	58
2.4	Kollektive Intentionalität und Imagination	66
2.4.1	Kollektives Handeln und kollektive Intentionalität	71
2.4.2	Kollektive Intentionalität im institutionellen Fernbereich	78
2.5	Ideenbasierte Mechanismen der institutionellen Entwicklung	91
2.6	Untersuchungsdesign	102
2.6.1	Vergleichsdesign und Fallauswahl	103
2.6.2	Kontrafaktische Argumentation und <i>Process Tracing</i>	111
2.6.3	Rekonstruktion der ideellen Entwicklung und Identifikation intentionaler Objekte	115

2.6.4	Daten und Analyseebenen	119
	Literatur	127
3	Die neuen sozialen Bewegungen und DIE GRÜNEN	
	in Deutschland	151
3.1	Institutionelle Entwicklung und kollektives Handeln	153
3.1.1	Ideelle Entwicklung und Mobilisierung bis 1980	154
3.1.1.1	Entstehung und Mobilisierung der <i>Neuen</i> <i>Linken</i>	154
3.1.1.2	Die Umwelt- und Friedensbewegung	159
3.1.1.3	Von den Bewegungen zur Partei	167
3.1.2	Die GRÜNEN zwischen Bewegungsidentität und parlamentarischem System	173
3.1.2.1	Konflikthafte Normalisierung: Die Entwicklung bis 1990	175
3.1.2.1.1	Die GRÜNEN im Parteiensystem	175
3.1.2.1.2	Die Interne Entwicklung: Ansätze einer ideellen und organisatorischen Integration	181
3.1.2.2	Professionalisierung und Routinisierung: Die GRÜNEN nach 1990	191
3.1.3	Zwischenfazit: Konflikt- und Mobilisierungsmuster im Verlauf der institutionellen Entwicklung	201
3.2	Erklärungsansätze für die Entstehung der neuen sozialen Bewegungen und die Etablierung der GRÜNEN	207
3.2.1	Institutionelle Anreize und Gelegenheitsstrukturen	207
3.2.2	Objektive Problemlagen und lokale Protestanlässe	209
3.2.3	Repräsentationslücke und Ressourcenmobilisierung	213
3.2.4	Makro-soziologische Ansätze: Wertewandel und Generationeneffekte	216
3.2.5	Mikro-soziologische Ansätze	220
3.3	Ideelle Faktoren in der Entwicklung der GRÜNEN	225
3.3.1	Der Prozess der kommunikativen Integration	225
3.3.1.1	Der Kommunikationsraum der <i>Neuen</i> <i>Linken</i>	228
3.3.1.2	Der Kommunikationsraum der Umweltbewegung	233

3.3.2	Imagination: Geteilte Vorstellungen und ideelle Integration	239
3.3.2.1	Die Vorstellungswelt der <i>Neuen Linken</i>	240
3.3.2.1.1	Das Faschismus-Motiv	243
3.3.2.1.2	Das Anti-Imperialismus-Motiv	252
3.3.2.2	Die Vorstellungswelt der Umweltbewegung	260
3.3.2.2.1	Das Motiv der Knappheit und der Beschleunigung	262
3.3.2.2.2	Das Motiv des unkalkulierbaren Risikos und der unkontrollierbaren Technik	273
3.3.2.3	Die Vorstellungswelt der GRÜNEN	283
3.3.2.3.1	Ideelle Homogenisierung durch Selektion	283
3.3.2.3.2	Symbolische Integration	287
3.3.3	Synchronisation geteilter Vorstellungen und kollektives Handeln	294
3.3.3.1	Fokussierende und synchronisierende Anreize im Verlauf der Studentenbewegung ...	296
3.3.3.2	Fokussierende und synchronisierende Anreize im Verlauf der Anti-AKW-Bewegung	300
3.3.3.3	Fokussierende und synchronisierende Anreize im Verlauf der Friedensbewegung	312
3.3.3.4	Fokussierung und Synchronisation durch Wahlen	317
	Literatur	322
4	Die Arbeiterbewegung und der <i>Partido dos Trabalhadores</i> in Brasilien	347
4.1	Institutionelle Entwicklung und kollektives Handeln	349
4.1.1	Mobilisierung in einem autoritären Kontext	351
4.1.1.1	Institutioneller und gesellschaftlicher Hintergrund (1964–1978)	351
4.1.1.2	Die Formierung eines Kollektivsubjekts: Der <i>Novo Sindicalismo</i> und die Gründung des PT	358

4.1.1.2.1	Die Entstehung des <i>Novo Sindicalismo</i>	359
4.1.1.2.2	Die Streikbewegung der Jahre 1978 bis 1980	362
4.1.1.2.3	Die Gründung des PT	366
4.1.2	Der PT in den 1980er Jahren	369
4.1.2.1	Sukzessive Etablierung im Parteiensystem	370
4.1.2.2	Konsolidierung der Organisationsstruktur	374
4.1.3	Die „Normalisierung“ des PT zwischen 1989 und 2002	377
4.1.3.1	Der Weg zur Mehrheitspartei	379
4.1.3.2	Kollektive Identitäten auf dem Rückzug: Die interne Entwicklung bis 2002	385
4.1.4	Der PT an der Regierung	388
4.1.5	Zwischenfazit: Konflikt- und Mobilisierungsmuster im Verlauf der institutionellen Entwicklung	397
4.2	Erklärungsansätze und offene Fragen	401
4.2.1	Die Mobilisierung der Arbeiterschaft	401
4.2.2	Mobilisierungsmuster im Kontext von Wahlen	407
4.3	Ideelle Faktoren in der Entwicklung des PT	410
4.3.1	Die Entstehung verdichteter Kommunikationsräume	410
4.3.1.1	Universitäten als Kommunikationsraum der neuen urbanen Mittelschichten	412
4.3.1.2	Autowerke als Kommunikationsraum der Gewerkschaftsbewegung	415
4.3.2	Imagination: Die Entstehung einer kollektiven Vorstellungswelt	419
4.3.2.1	Der ideelle Kontext	420
4.3.2.2	Oppositionelle Vorstellungswelten in den 1970er Jahren	428
4.3.2.3	Die Vorstellungswelt des <i>Novo Sindicalismo</i>	432
4.3.2.4	Die Vorstellungswelt(en) des PT	445
4.3.3	Episoden der Synchronisation und kollektives Handeln	453
Literatur	465

5 Die Tea Party-Bewegung in den USA	483
5.1 Institutionelle Entwicklung und kollektives Handeln	485
5.1.1 Vorgeschichte: Entwicklung der konservativen Bewegung seit den 1960er Jahren	486
5.1.2 Hintergrund: <i>Culture Wars</i> , Globalisierung und Finanzkrise	494
5.1.3 Etappen der Mobilisierung und der institutionellen Entwicklung	499
5.1.4 Organisatorische Konsolidierung und ideelle Integration der Tea Party-Bewegung	505
5.1.5 Zwischenfazit: Mobilisierungs- und Konfliktmuster in der Entwicklung der Tea Party-Bewegung	511
5.2 Erklärungsansätze für die Entstehung und Entwicklung der Tea Party-Bewegung	513
5.3 Ideelle Faktoren in der Entwicklung der <i>Tea</i> <i>Party</i> -Bewegung	520
5.3.1 Kommunikation – Die Entstehung einer konservativen Echokammer	520
5.3.2 Imagination: Die ideellen Wurzeln der <i>Tea</i> <i>Party</i> -Bewegung	528
5.3.2.1 Konservative Vorstellungswelten seit den 1960er Jahren	528
5.3.2.2 Die Vorstellungswelt der <i>Tea</i> <i>Party</i> -Bewegung	540
5.3.2.2.1 Die sozial-moralische Dimension der kollektiven Vorstellungswelt	544
5.3.2.2.2 Die kausal-kategoriale Dimension der kollektiven Vorstellungswelt	549
5.3.2.2.3 Die zeitlich-räumliche Dimension der kollektiven Vorstellungswelt	556
5.3.2.3 Synchronisation geteilter Vorstellungen und kollektives Handeln	561
Literatur	570

6 Vergleichende Bilanz: Empirische Befunde und theoretische Implikationen	585
6.1 Die motivationale Wirkung von Ideen	586
6.1.1 Sequenzielle Muster aus Kommunikation, Imagination und Synchronisation	587
6.1.1.1 Kommunikative Integration als Grundlage kollektiven Handelns	587
6.1.1.2 Muster und Prozesse der ideellen Strukturierung	590
6.1.1.3 Mechanismen der Synchronisation und Formen kollektiver Intentionalität	600
6.1.2 Motivationale Muster und ideelle Strukturierung	603
6.1.3 Verlauf und Dilemmata der parteiförmigen Institutionalisierung	610
6.2 Konturen eines ideenbasierten Neoinstitutionalismus	616
6.2.1 Der Erklärungsbeitrag von Ideen zur institutionellen Entwicklung	617
6.2.2 Ideen und Muster der institutionellen Entwicklung	623
Literatur	631
7 Fazit	637
Literatur	641